

|                           |   |                          |          |
|---------------------------|---|--------------------------|----------|
| <b>Protokoll:</b>         | <b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>   | <b>Niederschrift Nr.</b> | 179      |
|                           |   | <b>TOP:</b>              | 4        |
| <b>Verhandlung</b>        |   | <b>Drucksache:</b>       | 367/2020 |
|                           |   | <b>GZ:</b>               | T        |
| <b>Sitzungstermin:</b>    | 23.06.2020  |                          |          |
| <b>Sitzungsart:</b>       | öffentlich  |                          |          |
| <b>Vorsitz:</b>           | BM Thürnau  |                          |          |
| <b>Berichterstattung:</b> | Herr Mutz (TiefbA)  |                          |          |
| <b>Protokollführung:</b>  | Frau Schmidt / de   |                          |          |
| <b>Betreff:</b>           | <b>Umgestaltung und Sanierung Marktplatz, Stuttgart-Mitte</b><br><b>- Baubeschluss</b><br><b>- Vergabeermächtigung</b><br><b>- Mittelbewilligung für das Tiefbauamt</b> |                          |          |

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Technischen Referats vom 16.06.2020, GRDRs 367/2020, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der Umgestaltung und Sanierung des Marktplatzes einschließlich der Marktstraße und der Münzstraße nach den Plänen von g2 Architekten vom 6. März 2020 (Anlage 1) und dem Kostenanschlag des Tiefbauamts vom 29. April 2020 (Anlage 2) mit Gesamtkosten von 12.580.000 EUR (einschließlich aktivierungsfähige Eigenleistungen von 710.000 EUR) wird zugestimmt. Teil der Maßnahme sind auch ein Fontänenfeld, die Höherlegung und Restaurierung des Marktbrunnens sowie neue Hausanschlüsse und Versorgungstechnik für Veranstaltungen und Marktbetrieb.
2. Die Auszahlungen in Höhe von 11.870.000 EUR (ohne aktivierungsfähige Eigenleistungen) werden im Teilfinanzhaushalt 660 – Tiefbauamt wie folgt gedeckt:

|                                 |                   |               |
|---------------------------------|-------------------|---------------|
| Projekt 7.661068                | Jahr 2020 und fr. | 4.244.000 EUR |
| Marktplatz Mitte, Umgestaltung  | Jahr 2021         | 2.990.000 EUR |
| AuszGr. 7872 – Tiefbaumaßnahmen | Jahr 2022         | 4.636.000 EUR |

3. Die aktivierungsfähigen Eigenleistungen von voraussichtlich 710.000 EUR sind zu einem Anteil von 660.000 EUR beim Projekt 7.661068 - Marktplatz Mitte, Umgestaltung - berücksichtigt. Der Restbetrag von 50.000 EUR wird aus der hierfür im Teilfinanzhaushalt des Tiefbauamts veranschlagten Pauschale gedeckt (nicht zahlungswirksam). Die Mittel werden unter der KontenGr. 481, Aufwendungen für interne Leistungen auf das v. g. Projekt umgesetzt.
4. Beim Projekt 7.661068 - Marktplatz Mitte, Umgestaltung – wird im Vorgriff auf das Jahr 2021 eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 870.000 EUR zugelassen. Die Deckung erfolgt aus dem Teilergebnishaushalt des Tiefbauamts.
5. Die Verwaltung wird ermächtigt, innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens gemäß Beschlussziffer 2 sämtliche für die Umsetzung der Maßnahme erforderlichen Planungs- und Bauleistungen ohne erneute Beschlussfassung in den Gremien zu beauftragen.
6. Die für die spätere Vergabe erforderliche Verpflichtungsermächtigung ist beim Projekt 7.661068 - Marktplatz Mitte, Umgestaltung veranschlagt bzw. wird innerhalb des Teilfinanzhaushalts 660 - Tiefbauamt gedeckt.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Dateianhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll und dem Protokollexemplar für die Hauptaktei ist sie in Papierform angehängt.

StR Winter (90/GRÜNE) spricht die temporäre Radstrecke im Zusammenhang mit der Baustellenlogistik an, durch die eine Mischnutzung vermieden werden könne. Hinzu komme die unbefriedigende Situation am Charlottenplatz. Eventuell könne für diese Problematik bereits jetzt eine Lösung gefunden werden. Außerdem bittet er um eine Einschätzung der Situation am Marktplatz bezüglich der Schließung des Modehauses Breitling und dessen weitere Nutzung.

Zur Fläche zwischen Marktplatzbrunnen und Modehaus Breitling erklärt BM Thürnau, es gebe keine Einschränkungen für die zukünftige Nutzung.

Herr Mutz (TiefbA) greift die Baustellenlogistik auf und führt aus, für die Andienung der Baustelle sei ein Einbahnstraßenring (Zufahrt über Münzstraße, Ausfahrt über Marktstraße) geplant worden, der einmal die Fahrradstraße quere. Da nur zeitweise mit stärkerem Baustellenverkehr zu rechnen sei, halte er dies für vertretbar.

Anhand Folie 7 der Präsentation erläutert StR Winter den Hintergrund seiner Fragestellung und schlägt vor, auf der Hauptstätter Straße eine temporäre Radspur zwischen Charlottenplatz und Wilhelmsplatz einzurichten, um Kreuzungsverkehr in den Zu- und Abfahrten zu vermeiden. Dafür könne eine Fahrspur herangezogen werden. Er wünsche eine entsprechende Prüfung.

BM Thürnau erklärt, im Bereich nach der Marktstraße sei dies von der Breite her machbar. Weiter Richtung Wilhelmsplatz seien Hochbeete vorhanden; dies sei eventuell kritisch. Er sagt zu, eine temporäre Radspur zu prüfen, um Parallelität zum Baustellenverkehr zu verhindern.

StR Zeeb (FW) spricht den "Sprung" zwischen den Belägen zwischen Modehaus Breitling und Kaufhaus Breuninger an (Folie 2). Er schläge vor, diesen bis zum Ende des Breitling-Gebäudes zu verschieben, da nicht absehbar sei, wie das Gebäude in Zukunft genutzt werde. Es sei nicht ansprechend, wenn eine mögliche Außengastronomie durch einen Belagswechsel optisch zerschnitten werde.

Diesen Vorschlag begrüßt BM Thürnau und sagt entsprechende Prüfung zu.

Die Umleitung der Radwege und die damit verbundene Umwidmung einer Autospur stößt bei StR Goller (AfD) auf Ablehnung. Im Zeitraum der Bauarbeiten werde der Straßenverkehr ohnehin zusätzlich belastet.

BM Thürnau stellt klar, es werde auf der Hauptstätter Straße keine Fahrspur weggenommen. Es werde geprüft, ob im Gehwegbereich eine Radspur möglich sei. Ansonsten komme man mit der Buslinienführung in Konflikt.

Mit der Zusage einer detaillierten Prüfung stellt BM Thürnau fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Schmidt / de

## Verteiler:

- I. Referat T  
zur Weiterbehandlung  
Tiefbauamt (5)  
Garten-, Friedhofs- und Forstamt (3)  
AWS (2)  
weg. VA, GR
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. Referat WFB  
Stadtkämmerei (2)  
Liegenschaftsamt (2)  
MSG
  3. Referat SOS  
Amt für öffentliche Ordnung
  4. Referat SI  
SI-BB
  5. Referat SWU  
Amt für Umweltschutz  
Amt für Stadtplanung und Wohnen (3)  
Baurechtsamt (2)
  6. BVin Mitte
  7. Rechnungsprüfungsamt
  8. L/OB-K
  9. Hauptaktei
  
- III.
  1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  2. CDU-Fraktion
  3. Fraktionsgemeinschaft Die FRAKTION  
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
  4. SPD-Fraktion
  5. FDP-Fraktion
  6. Fraktion FW
  7. AfD-Fraktion
  8. Fraktionsgemeinschaft PULS